

Umwelt und Subsistenz der assyrischen Stadt Dur-Kalimmu am Unteren Habur (Syrien)

Bearbeitet von
Hartmut Kühne

1. Auflage 2008. Buch. XXX, 259 S. Hardcover
ISBN 978 3 447 05700 4
Format (B x L): 24 x 34,5 cm

Weitere Fachgebiete > Geschichte > Alte Geschichte & Archäologie > Altorientalische
Geschichte & Archäologie

Zu Inhaltsverzeichnis

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text "beck-shop.de" in a bold, red, sans-serif font. Above the "i" in "shop" are three red dots of increasing size. Below the main text, the words "DIE FACHBUCHHANDLUNG" are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

BERICHTE DER AUSGRABUNG
TELL ŠĒḤ ḤAMAD / DŪR-KATLIMMU
(BATSH)

Herausgegeben von
Hartmut Kühne
in Verbindung mit
As'ad Mahmoud und Wolfgang Röllig

Band 8



UMWELT UND SUBSISTENZ
DER ASSYRISCHEN STADT DŪR-KATLIMMU
AM UNTEREN ḤĀBŪR

HERAUSGEGEBEN VON
HARTMUT KÜHNE

2008

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <http://dnb.d-nb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>
© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2008
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Satz: Arne Weiser
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany
ISBN 978-3-447-05700-4

INHALTSVERZEICHNIS

Adressen der Autoren

Vorwort

Zentrale Bibliographie

Beiträge:

01 Werner SCHÖLER	The Geological History of the Euphrates-Ḫābūr-Area Derived from Well and Seismic Data	1
02 Ursula SMETTAN	Bodenpotentiale in Nordost-Syrien, Region Tall Šēḫ Ḥamad	7
03 Dieter KOCK	Die Säugetierfauna der Ḫābūr-Region, Nordost-Syrien	29
04 Friedhelm KRUPP / Wolfgang SCHNEIDER	Die Fischfauna des Naḥr al-Ḫābūr, Nordost-Syrien	41
05 Harald MARTENS	Zur Faunistik und Ökologie der Amphibien und Reptilien im Gebiet des Naḥr al-Ḫābūr	53
06 Cornelia BECKER	Die Tierknochenfunde aus Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu: Eine zoogeographisch-haustierkundliche Studie	61
07 Willem van ZEIST	Comments on Plant Cultivation at Two Sites on the Ḫābūr, North-Eastern Syria	133
08 Harald KÜRSCHNER	Hölzer und Holzkohlen der Grabung Tall Šēḫ Ḥamad und ihre Bedeutung für die Rekonstruktion der Umweltbedingungen in Nordost-Syrien	149
09 Holger SCHUTKOWSKI	Kontinuität, Wandel, Differenzierung - Rekonstruktion von Subsistenzmustern aus menschlichen Skelettfunden von Tall Šēḫ Ḥamad	155
10 Peter PFÄLZNER	Redistributive, kommunale und häusliche Vorratshaltung am Unteren Ḫābūr im 3. Jtsd. v.Chr.	163
11 Frederic M. FALES	Canals in the Neo-Assyrian Rural Landscape: A View form the Ḫābūr and Middle Euphrates	181
12 Daniele MORANDI BONACOSSÌ	Betrachtungen zur Siedlungs- und Bevölkerungsstruktur des Unteren Ḫābūr-Gebietes in der neuassyrischen Zeit	189
13 Hartmut KÜHNE	Umwelt und Subsistenz der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu: Was wissen wir wirklich?	215

Dr. Cornelia Becker
Institut für Prähistorische Archäologie
Freie Universität Berlin
Altensteinstr. 15
D-14195 Berlin

Prof. Dr. F. Mario Fales
Via S. Vitale 19/D
I-37129 Verona

Dr. Dieter Kock
Forschungsinstitut Senckenberg
Senckenberganlage 25
D-60325 Frankfurt

Dr. Friedhelm Krupp
Forschungsinstitut Senckenberg
Sektionsleiter Ichthyologie
Senckenberganlage 25
D-60325 Frankfurt

Prof. Dr. Hartmut Kühne
Institut für Vorderasiatische Archäologie
Freie Universität Berlin
Hüttenweg 7
D-14195 Berlin

Prof. Dr. Harald Kürschner
Institut für Biologie
Systematische Botanik und Pflanzengeographie
Freie Universität Berlin
Altensteinstr. 6
D-14195 Berlin

Dipl. Biol. Harald Martens
Bundesamt für Naturschutz
Fachgebietsleiter Zoologischer Artenschutz
Konstantinstr. 110
D-53179 Bonn

Prof. Dr. Daniele Morandi Bonacossi
Dipartimento di Storia e Tutela dei Beni Culturali
Università degli Studi di Udine
Palazzo Caiselli Vicolo Florio, 2/B
I-33100 Udine

Prof. Dr. Peter Pfälzner
Altorientalisches Seminar
Universität Tübingen
Schloss Hohen Tübingen
D-72070 Tübingen

Dr. Wolfgang Schneider
Hessisches Landesmuseum
Zoologische Abteilung
Friedensplatz 1
D-64283 Darmstadt

Werner Schöler
Mintarder Weg 135
D-40885 Ratingen

Dr. Holger Schutkowski
Biological Anthropology Research Centre
Department of Archaeological Sciences
University of Bradford
GB-Bradford BD7 1DP, UK

Dr. Ursula Smettan
Umweltamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Fehrbelliner Platz 4
D-10702 Berlin

Prof. Dr. Willem van Zeist
Groningen Institute of Archaeology
Poststraat 6
NL-9712 ER Groningen
Present address:
Wilhelminalaan 9
NL-9781 CT Bedum
The Netherlands

VORWORT DES HERAUSGEBERS

Der Band 8 der Serie „Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu“ stellt inhaltlich die Fortsetzung des Bandes 1 (1991) dar. Er behandelt die aktuellen Umweltsituation des Fundortes Tall Šēḫ Ḥamad und versucht jene Bedingungen des Spätholozäns zu rekonstruieren, in denen die assyrische Stadt Dūr-Katlimmu ihre Blütezeit erlebte. Dabei reicht der geographische Blickwinkel weit über den Standort hinaus und bezieht das gesamte Tal des Unteren Ḥābūr zwischen Hassaka und der Mündung des Ḥābūr (ca. 200 km) sowie die angrenzenden Steppengebiete der Ġazīra mit ein, jenes Gebiet also, das geo-klimatisch durch seine Lage jenseits der Regefeldbaugrenze gekennzeichnet ist.

Begonnen hatte die Arbeit in diesem Gebiet mit der archäologischen Geländebegehung des Tübinger Atlas der Vorderen Orients (TAVO) 1975 und 1977. Diese hatte durch den Oberflächenfund von mittelassyrischen Tontafeln in Tall Šēḫ Ḥamad am Ende der Begehung 1977 zu einer ersten Ausgrabungskampagne im Frühjahr 1978 daselbst geführt, im Verlauf derer der Archivraum dieser Texte angeschnitten werden konnte. Ab dem Jahr 1980 konnten dann bis heute jährliche Ausgrabungs- und Aufarbeitungskampagnen durchgeführt werden.

Die in dieser Zeit entdeckten etwa 1400 Texte in vier Sprachen, assyrisch, aramäisch, babylonisch und phönizisch, haben erlaubt, den modernen Ort mit der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu zu identifizieren. In der Spätphase der Stadt, im siebten Jahrhundert v.Chr., erhielt der Ort von der offenbar stark angewachsenen aramäischen Bevölkerung den Zweitnamen Magdalu. Dieser Name, nach dem Zusammenbruch des assyrischen Weltreiches leicht gewandelt zu Magdala fort und markiert die Siedlungskontinuität bis in die römische Kaiserzeit.

Schon nach der ersten Begehung von Tall Šēḫ Ḥamad im Jahr 1975 war der Gegensatz zwischen der alten Siedlungssituation und den aktuellen geo-klimatischen Ungunstbedingungen aufzufallen. Die ersten Ausgrabungskampagnen unterstrichen mit Nachweis, dass die größte Siedlungsausdehnung der Stadt von 60 Hektar mit einer intramuralen Fläche von 60 Hektar in neuerer Zeit bestanden hatte, die Diskrepanz zwischen dem Istzustand und den zu postulierenden ökologischen und ökonomischen Bedingungen jener Epoche. Um diese Diskrepanz über die bloße haptische Feststellung hinaus wissenschaftlich untersuchen zu können, wurde ein „Interdisziplinäres Forschungsprojekt“

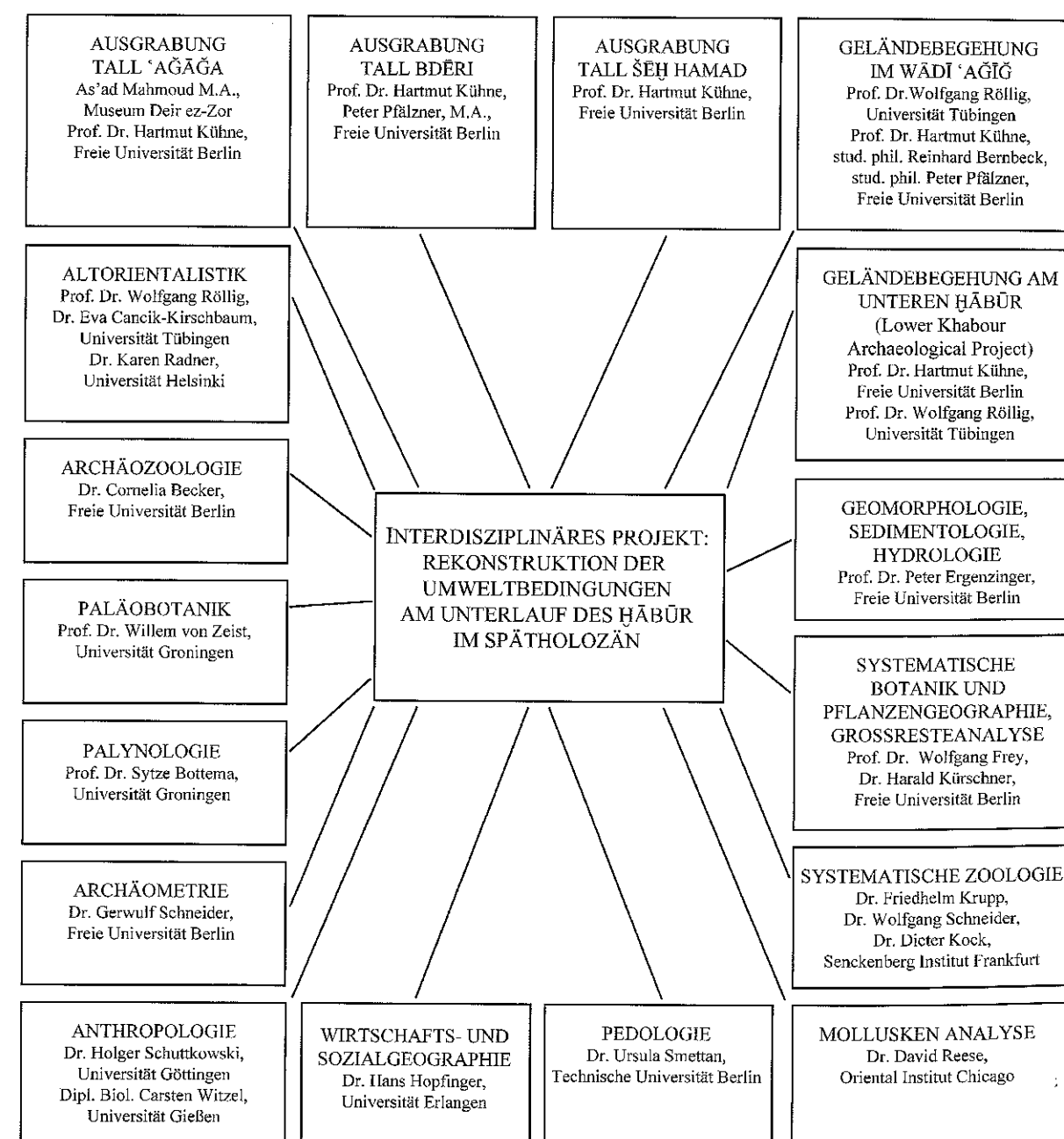


Abb. 00:01: Interdisziplinäre Forschungsschwerpunkt (FPS) „Rekonstruktion der Umweltbedingungen am Unterlauf des Ḥābūr im Spätholozän“

كلمة المحرر..

الذي بين أيدينا هو المجلد الثامن من سلسلة مجلدات (تقارير حفريات تل الشيخ حمد / دور كتليمو)، و تأتي المعلومات الواردة فيه مكملة لتلك التي نشرت في المجلد الأول الذي صدر عام ١٩٩١ حول الموقع.

يتضمن المجلد الثامن دراسات حول بيئة تل الشيخ حمد الطبيعية، و يحاول وضع تصور و استنباء لهذه الأحوال، خاصة خلال المراحل الأخيرة من زمن الهولوسين الذي بلغت خلاله المدينة الآشورية دور كتليمو قمة ازدهارها. و لا تقتصر هذه الدراسات على الموقع نفسه، بل تضمنت أبحاثاً أخرى تناولت منطقة حوض الخابور الأدنى و المنطقة الممتدة بين مدينة الحسكة و مصب نهر الخابور (يبلغ طولها ٢٠٠ كم)، و منطقة سهوب الجزيرة السورية المجاورة. و تشمل هذه الدراسات معلومات عن الأحوال المناخية في كل منطقة من المناطق المذكورة أعلاه، بالاعتماد على حساب كميات هطل الأمطار في كل منها.

و قد كان العمل الميداني الأثري بدأ في المنطقة خلال الأعوام ١٩٧٥ و ١٩٧٧ كأحد مشاريع "أطلس توبنغن لدراسة بلاد الشرق الأدنى القديم"، حيث أسفرت نتائج المسوحات الأثرية عن العثور على عدد من الرقم المؤرخة للدولة الآشورية الوسطى في موقع تل الشيخ حمد في نهاية موسم ١٩٧٧، و شجع هذا القائمين على المشروع على البدء بأعمال تنقيبات أثرية في الموقع خلال أوائل عام ١٩٧٨، و التي تم خلالها العثور على الغرفة التي حُفظت فيها الرقم (غرفة الأرشيف).

و منذ عام ١٩٨٠ يقوم فريق متخصص بالآثار بالتنقيب سنوياً في الموقع و إجراء الدراسات الأثرية الأخرى. و قد تمكن فريق البحث، حتى الآن، من العثور على حوالي ١٤٠٠ رقيم مكتوبة بأربع لغات هي: الآشورية، و الآرامية، و البابلية، و الفينيقية. و من خلال دراسة ما هو مكتوب عليها استنتج العلماء أن موقع تل الشيخ حمد الحالي هو المدينة الآشورية دور كتليمو، و التي طغى على سكانها، خلال القرن السابع قبل الميلاد، أي خلال المراحل النهائية في حياة المدينة الآشورية، العنصر الآرامي، فتحوّلت إلى مدينة آرامية. و من هنا بدأت تُعرف، أو أخذت اسمها الثاني، مَجْدَلو Magdalu و بقي هذا الاسم مع تحوير بسيط مجدلا Magdala و هو الاسم الذي عرفت به المدينة حتى أيام الرومان.

لاحظ المختصون و الفريق الأثري الذي ينقب في تل الشيخ حمد، خاصة بعد إجراء المسوحات الأثرية في عام ١٩٧٥، أن مساحته كبيرة جداً، علماً أن البيئة و المناخ المحيطين به لا يساعدان بأي حال من الأحوال على توسع المدينة لهذه المساحة. احتل الموقع مساحة قدرها (١١٠) هكتارات، احتلت المدينة الآشورية الحديثة ستين هكتاراً منها. و يبدو أن هذا التناقض بين كبر مساحة الموقع في المقام الأول، و بين الأحوال البيئية في المقام الثاني كان موجوداً على طول الدهر. فكان لا بد من دراسة هذه الظاهرة لاتخاذ موقف علمي منها، يتيح للباحثين تحديد الصورة التي كانت عليها الأحوال البيئية في المنطقة التي قامت عليها المدينة الآشورية دور كتليمو. و على هذا الأساس، تم التقدم بمشروع بحث للجنة "البحث و الدراسات العلمية" بجامعة برلين الحرة، فوافقت عليه و دعمت المشروع مالياً خلال الفترة الواقعة بين أعوام ١٩٨٣ و ١٩٩٣.

إضافة لهذا، فقد قَدّمت " مؤسسة البحث العلمي الألمانية " DFG دعماً مالياً طويل الأمد لمشروع الحفريات في تل الشيخ حمد / دور كتليمو مما مكن فريق البحث في الوقت نفسه من إجراء حفريات اضطرابية (إنقاذية) في موقع "تل بديري" و المشاركة في الحفريات السورية في موقع "تل عجاجة"، و متابعة المسوحات الأثرية في منطقة الخابور الأدنى. و تُظهر اللوحة رقم (١) كيفية العمل و التعاون بين المشاريع المختلفة و أعضاء الفرق البحثية الذين ينتمون لتخصصات علمية متعددة و مختلفة.

و من الجدير بالذكر، أن المؤلفين الذين ساهموا بأبحاثٍ نُشرت في المجلد الأول الذي صدر عام ١٩٩١، وفي هذا المجلد شاركوا في الدراسة الميدانية و عملوا بدأ بيد مع أعضاء الفريق من التخصصات العلمية الأخرى. و إضافة للأبحاث

der Serie (NOVAK, OETTEL, WITZEL Z.Bibliog. Nr.100) publiziert; sie sind in der abgeschlossenen Dissertation von Heide HORNIG fortgesetzt worden und werden in dem zweiten Teil der Bearbeitung des parthisch-römischen Friedhofs durch Benjamin WEHRY erscheinen.

Siedlungsarchäologische, historisch-geographische Abhandlungen, Materialanalysen und Texteditionen sind Teil der kulturwissenschaftlichen Auswertung, die in vollem Gange ist. Sie wird noch über einen längeren Zeitraum anhalten und dürfte sich auch über die jetzigen Erstveröffentlichungen hinaus im wissenschaftlichen Diskurs fortsetzen.

Die Vorgeschichte dieses Bandes ist bis auf ein Kolloquium zurückzuführen, das vom 17. bis 19.10.1991 im Institut für Vorderasiatische Altertumskunde der Freien Universität Berlin stattgefunden und eine größere Anzahl der an dem Projekt beteiligten Wissenschaftler zusammengeführt hat. Die Teilnehmer waren in alphabetischer Reihenfolge: Becker, C., Bernbeck, R., Bottema, S., Cancik, E. in Vertretung von Röhlig, W., Ergenzinger, P., Fales, F.M., Frey, W., Hopfinger, H., Hütteroth, W.-D., Kock, D., Krupp, F., Kühne, H., Kürschner, H., Maul, S., Morandi, D., Pfälzner, P., Schneider, W., Schutkowski, H., Smettan, U.. Der größte Teil der Manuskripte ist in den Jahren 1995 bis 1997 eingegangen (s. jeweils das Eingangsdatum am Ende des Beitrags). Aus publikationstechnischen Gründen konnte die Realisierung des Bandes nicht erfolgen. W. van Zeist und C. Becker haben 2004 bzw. 2005 zeitnah überarbeitete und erweiterte Manuskripte ihrer ursprünglichen Beiträge eingereicht. Allen Autoren wurde dann 2006 eine Frist eingeräumt, in der sie die alten Manuskripte überarbeiten konnten; in den meisten Fällen wurden kleinere Korrekturen vorgenommen und die Literaturangaben aktualisiert. Trotz dieser langen Entstehungszeit enthält dieser Band wichtige Ergebnisse, die geeignet sind, eine Annäherung an die Umweltbedingungen am Unteren Hābūr im Spätholozän und im besonderen der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu zu erlauben.

Mein ganz besonderer Dank gilt allen Autoren, die mit größter Nachsicht dazu beigetragen haben, dass der Band doch noch realisiert werden konnte. Darüber hinaus gilt mein Dank den syrischen Kollegen, Freunden und Behörden, die in großzügiger Manner alle Unternehmungen im Gelände unterstützt haben. Last not least danke ich der Freien Universität Berlin für die großzügige finanzielle Förderung dieses „Forschungsprojektschwerpunktes“.

Berlin, 18. August 2007

punkt (FPS)“ zur Rekonstruktion der Umweltbedingungen der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu bei der „Ständigen Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs (FNK)“ der Freien Universität Berlin beantragt, der für den Zeitraum von 1983 bis 1993 auch bewilligt und finanziert wurde. Neben dem DFG-finanzierten Langzeitprojekt „Ausgrabung in Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu“ konnten auf diese Weise parallel zur Ausgrabung die Feldforschungen der in Abb. 00:01 genannten kooperierende Disziplinen durchgeführt werden, zu denen auch die Notgrabung in Tell Bdēri und die Beteiligung an der syrischen Ausgrabung in Tall ‘Agāḡa gehörten.

Die Autoren des Bandes 1 (1991) und auch dieses Bandes rekrutieren sich aus dem Kreis dieser Kooperationspartner. Außer in diesen beiden Bänden sind die Ergebnisse dieser Forschergruppe in zahlreichen Artikeln veröffentlicht, die in der „Zentralen Bibliographie der Ergebnisse des Interdisziplinäre Forschungsprojektschwerpunktes Tall Šēḫ Ḥamad“ (abgekürzt: Z.Bibliog.) aufgeführt sind und leicht im Teil B unter den jeweiligen Autoren nachgeschlagen werden können. Sie haben sich außerdem in nicht publizierten Diplomarbeiten und in publizierten Dissertationen niedergeschlagen. Die Ergebnisse der geomorphologischen, sedimentologischen und hydrologischen Untersuchungen durch P. Ergenzinger und seine Mitarbeiter (drei Diplomarbeiten), die der systematischen Botanik und Pflanzengeographie durch W. Frey und H. Kürschner, der Wirtschafts- und Sozialgeographie durch H. Hopfinger, der Palynologie durch S. Bottema und W.H.E. Gremmen und der Mollusken durch D. Reese haben ihre abschließende Darstellung schon im Band 1 (1991) erfahren. Nach wie vor geplant ist eine monographische Abhandlung der faunistischen Bestandserfassung durch D. Kock, F. Krupp und W. Schneider (vgl. Z.Bibliog. Nr. 108). Die archäozoologischen Untersuchungen von C. Becker, die paläobotanischen durch W. van Zeist, die botanischen Untersuchungen an den Großresten durch H. Kürschner und die bodenkundlichen durch U. Smettan finden mit der Publikation dieses Band ihren Abschluss. Für die Beiträge von C. Becker, W. van Zeist und H. Kürschner sowie für die Mollusken nuss jedoch berücksichtigt werden, dass sie jeweils das Fundmaterial bis 1990 analysiert und ausgewertet haben; die seitdem systematisch ausgegrabenen Kollektionen und Proben harren noch er Analyse und stellen ein beachtliches Potential dar. Die Ergebnisse der archäometrischen Analysen durch G. Schneider sind in en Band 7 der Serie (KREPPNER Z.Bibliog. Nr. 172) eingeflossen. Die anthropologischen Untersuchungen sind zum Teil im Band 5